

Wir trauern um

**HILDE POHL**  
geb. am 20.3.1922 — gest. am 7.12.1978



Ihre ganze Kraft galt in den letzten Jahren den politischen Gefangenen. Sie hat sich unerschrocken dafür eingesetzt, daß die unmenschlichen Haftbedingungen verändert wurden, sie hat ihre Arbeit nicht vollenden können. Wird Zeit, daß ihre Arbeit nicht vergebens war und weitergeht. Dazu brauchen wir auch weiterhin die Mithilfe von allen die sich betroffen und angesprochen fühlen. Für die Fortsetzung der Arbeit bitten wir um Spenden auf das Konto

Bethmann Bank Ffm., BLZ 501 301 00  
KtoNr. 39 194 00  
Spendenkonto "Hilde Pohl"

.....  
*Die zweite Fassung der Todesanzeige:*

"Du räumst dem Staate denn doch zuviel Gewalt ein. Er darf nicht fordern, was er nicht erzwingen kann. Was aber die Liebe gibt und der Geist, das läßt sich nicht erzwingen. Das laß er unangetastet, oder man nehme sein Gesetz und schlage es an den Pranger!"

Hölderlin

Die Angehörigen der politischen Gefangenen  
Ilse und Helmut Ensslin, Christiane Ensslin,  
Christa Cullen, Beate Taufer, Hildegard Haag

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 28.12.1978 um 11.30 Uhr auf dem Bornheimer Friedhof — Frankfurt — Dortelweiler Straße statt.

Diese Todesanzeige wurde von der Frankfurter Rundschau nicht angenommen. Die Begründung: Wir leben in einem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat (wörtlich) — daß es in der BRD unmenschliche Haftbedingungen gibt "ist umstritten" (FR: "Schmähschriften bzw. Pamphlete können nicht auf der Familienseite veröffentlicht werden".)

Auch die zweite Fassung der Anzeige wurde von der Rundschau abgelehnt. Begründung: "In der Bundesrepublik gibt es keine politischen Gefangenen".